Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Karlsruher Zeitung. 1784-1933
1876

125 (27.5.1876)

Visual Library

Beilage zu Nr. 125 der Karlsruher Zeitung.

Samstag, 27. Mai 1876.

Deutschland.

H. **München**, 23. Mai. Den Führern der Münchener Ultramontanen wird aus Anlaß der jüngsten Neuwahlen von fast allen Blättern ihrer Partei sehr übel mitgespielt. So macht ihnen die „Donauzeitung" das wenig schmeichelhafte Kompliment, daß sie zum Führerberuf so wenig das Zeug haben, als eine Kuh zum Fliegen, und erklärt offen, daß den Münchener Patrioten die geeigneten Männer zur Vertretung ihrer Prinzipien fehlen, denn nicht Jeder, der eine Rede halten könne, sei darum auch schon Führer der Partei, dazu gehöre mehr und vor Allem gehöre dazu, daß Alle mit dieser Führerschaft einverstanden seien. — Das „Fränk. Volksblatt", das Organ des Abg. Dr. Rittler, tadelt die Führerschaft, daß sie, nachdem sie so geharnischte Wahlreklamationen eingereicht und die Vernichtung der Münchener Wahlen so bestimmt in Aussicht gestellt, nicht besser an die Organisirung und Disziplinirung der patriotischen Partei in allen Straßen der Stadt gedacht habe. Auch jener hohen Herren in Frack und Soutane, die zu stolz oder zu indolent seien, um sich an dem Kampf zu betheiligen, gedenkt das „Volksblatt" und macht ihnen den Vorwurf, daß sie das Volk in dem wichtigsten Momente schändlich im Stiche gelassen haben. Nach solchen Erfahrungen sei jede weitere Mühe vergeblich; auch habe das Volk keine Lust mehr, sich als Material zu öffentlichen Blamagen herzugeben. — Selbst der gemäßigte „Bayer. Kurier" wendet sich gegen die Parteileitung, indem er schreibt: „Nicht Fahnenflucht, sondern Gleichgiltigkeit ist es, was wir zu beklagen haben, und auch das darf als feststehende Thatsache gelten, daß Nichts, oder so viel wie Nichts geschah, dieser Gleichgiltigkeit zu begegnen. Wenn die Erfahrungen des 18. Mai gewisse Herren, die durch sich und aus sich allein Alles zu können vermeinten, belehrt haben, daß es damit nichts ist, wenn sie von der Meinung, ihr Tauftag sei der Schöpfungstag, zurückkommen und das Heil der Partei, statt in der Anmaßung einer diktatorischen Gewalt, die schließlich doch nur ein Bruchtheil des katholischen Volkes respektirt, in wahrer Vereinigung aller Kräfte suchen, dann mag es vielleicht inskünftig besser werden."

In einer am 20. d. zu Augsburg abgehaltenen socialdemokratischen Versammlung wurde beschlossen, den Social-Demokraten Most als Kandidaten für die Reichstags-Wahlen aufzustellen.

Die gestern Abend im Bürgervereins-Saale versammelten liberalen Wahlmänner Münchens beschlossen einstimmig, die im Jahre 1875 gewählten Abgg. Wülfert, Dürrschmidt, Dr. Henle, Weidert und Dr. Haushofer, sowie die Ersatzmänner wieder zu wählen. Der die Versammlung leitende erste Vorsitzende des Vereins der liberalen Reichsfreunde, Redakteur Bechioni, forderte die Wahlmänner auf, sich rechtzeitig zur Wahl einzufinden, und schlug vor, den ultramontanen Wahlmännern, im Falle dieselben zur Wahl erscheinen sollten, zwei Sitze im Wahlausschuß zu überlassen. Staatsanwalt Wülfert dankte hierauf im Namen der fünf Abgeordneten für das ihnen geschenkte Vertrauen und brachte dem Zentralkomité, den Obmännern und Bezirksausschüssen der liberalen Partei, die sich um die Organisation der Partei so wacker angenommen, ein dreifaches Hoch aus, worauf die Versammlung geschlossen wurde.

Am 21. d. fand in Kaiserslautern die Grundsteinlegung für das pfälzische Gewerbemuseum statt, wobei Regierungspräsident v. Braun den feierlichen Akt der Grundsteinlegung vornahm und Kaufmann Weber die Festrede hielt.

Vor die nächste, am 26. Juni d. J. beginnende zweite ordentliche Schwurgerichts-Sitzung für Oberbayern ist der frühere Redakteur des „Bayer. Vaterland", Hr. Franta, wegen Preßvergehen zur Aburtheilung verwiesen.

Rußland.

Odessa, 23. Mai. Seit gestern treffen hier mit jedem Dampfer viele der in Konstantinopel und andern türkischen Städten ansässigen Russen mit ihren Famlien ein, welche Häuser und Geschäfte im Stich lassen. Der heute eingetroffene Dampfer brachte 800 Flüchtige, unter denen auch einige aus Kleinasien. Die Zustände in Konstantinopel werden trotz der von der Regierung gemachten Versuche, die Aufregung zu unterdrücken, immer unerträglicher. In Sinope wurden russische Kaufmannsläden geplündert und der armenische Diener eines russischen Wechslers ermordet.

Montenegro.

Cetinje, 22. Mai. Das amtliche Blatt für Montenegro meldet, der Senatspräsident Petrovic habe den in Berlin konferirenden Ministern der drei Nordmächte eine Denkschrift eingereicht, des Inhalts, daß die Theilnahme Montenegro's an dem Kampfe sich nicht werde vermeiden lassen, falls die Ruhe in der Herzegowina nicht in Bälde hergestellt würde.

Badische Chronik.

♁ Heidelberg, 23. Mai. Von verläßlicher Seite wird uns die Mittheilung, daß das von dem Geschichtschreiber der Stadt Heidelberg, Hrn. Stadtpfarrer Wirth in Eppingen, im Auftrag der früheren städt. Verwaltung gefertigte Archiv für die Geschichte der Stadt Heidelberg von sachkundiger Seite im Auftrag der Gemeindebehörde geprüft und befunden, daß dasselbe unläugbar werthvolle Bestandtheile in den Auszügen aus den Urkunden und Akten des General-Landesarchivs zu Karlsruhe, der Bibliotheken zu Darmstadt und Frankfurt und anderer ungedruckter Sammlungen enthalte, welche mit vieler Sachkenntniß und großem Fleiß ausgewählt und zusammengestellt sind und somit für die Geschichte Heidelbergs bleibenden Werth haben. Der Stadtrath fand sich daher veranlaßt, dem Hrn. Verfasser für diese ausgezeichnete Arbeit seinen besonderen Dank auszusprechen und ist dieses Archiv in 6 Bänden der städtischen Sammlung einverleibt worden.

♯ Mannheim, 21. Mai. Bei der Delegirtenversammlung der Richard-Wagner-Vereine in Bayreuth war der hiesige Verein durch Hrn. Kunsthändler Emil Heckel vertreten, welcher zugleich von dem Wagner-Verein New-York bevollmächtigt war. Von den unentgeltlich zur Vertheilung gelangenden Patronatscheinen zum Besuch der Festaufführungen ist durch Hrn. Richard Wagner ein Schein der hiesigen Gesellschaft „Liedertafel" übermittelt worden. Die Vertheilung der definitiven Eintrittskarten an die Besitzer der ganzen und der Drittel-Patronatsscheine findet schon jetzt statt. — Die Mitglieder der Handelsgenossenschaft sind zur Entgegennahme des Geschäftsberichts der Handelskammer, zur Prüfung der Rechnung, Genehmigung des Voranschlags und zur Wahl von 6 Mitgliedern der Handelskammer und 3 Revisoren auf den 23. d. M. zur Generalversammlung berufen. — Die Klagen über das anhaltend trocken Wetter, durch welches der Futterertrag und das ganze Ernteergebniß in Frage gestellt werden, sind allgemein. Die Umgebung unserer Stadt wird, wenn nicht bald Regen eintritt, zu einem Staubmeere, und verursacht der trockene staubführende Wind sehr viele Gesundheitsstörungen.

♯ Mannheim, 23. Mai. Wie die „N. B. Lbtz." berichtet, ist der wegen Unterschlagung im Amte zu längerer Zuchthausstrafe verurtheilte vormalige Buchhalter im allgemeinen Krankenhause, Luy, vor einigen Tagen in einem benachbarten Dorfe, in welches er wegen Krankheit beurlaubt war, gestorben. — Ende dieser Woche beginnen umfassende Restaurationsarbeiten in der untern katholischen Pfarrkirche. Während der Dauer dieser Arbeiten wird die untere Pfarrgemeinde ihren Gottesdienst in der ihr zur Verfügung gestellten Kirche des katholischen Bürgerspitals abhalten. — Der letzte Gegenstand der Tagesordnung der jüngsten Bürgerausschuß-Sitzung, Wahl eines Ersatzmannes in den Stiftungsrath für den evangelischen Hospitalfond, fand nicht die genügende Anzahl von Stimmgebenden vor; der Wahlakt wurde deßhalb gestern fortgesetzt, und wurde Privatmann Heinrich Bäntsch (an Stelle des mit Tod abgegangenen Hrn. Boisin) gewählt. — Unsere jüngste Mittheilung betreffs des an die Gesellschaft „Liedertafel" gelangten Drittel-Patronatsscheines für Bayreuth haben wir dahin zu berichtigen, daß die Zuweisung nicht von Hrn. Richard Wagner, sondern von dem hiesigen Vereine ausging, nachdem auf keinen der im Besitze der „Liedertafel" befindlichen Mitgliederscheine ein Gewinn bei der Verloosung der Drittel-Patronatscheine gefallen war.

4. Schwetzingen, 22. Mai. Auch hier begegnet man allenthalben Klagen über die anhaltende Trockenheit. Wie sehr dieselben berechtigt sind, zeigt nur zu deutlich ein Blick auf den schlechten Stand der Felder. Die Gerste, das Korn treiben Aehren, ohne ihr Wachsthum im Halme beendigt zu haben; der Klee, die Kartoffeln können unter der Nachwirkung des Frostes vom 15. Mai kaum recht aufkommen; selbst das Erträgniß der Spargeln leidet unter der Ungunst der Witterung Noth. Um so mehr sticht dagegen die zauberhafte Frische der Schloßgartens ab, den sich gerade jetzt zahlreiche Chöre befiederter Sänger zum Lieblingsaufenthalte gewählt haben. Was den Fremdenverkehr betrifft, so ist derselbe, obwohl der Blüthenglanz der Syringen seinen Kulminationspunkt bereits mehr als überschritten hat, fortwährend in Zunahme begriffen. So fanden hier in letzter Zeit in rascher Folge Zusammenkünfte verschiedener Gesellschaften statt, so eine solche von Mitgliedern der Logen von Heidelberg, Karlsruhe und Mannheim, ferner ein Stelldichein des Offiziercorps des Leib-Dragonerregiments und des Bruchsaler Regiments, desgleichen ein solches des Bergsträßer und Pfälzer Adels, wobei es auch nicht an den Klängen einer guten Musik fehlte, die ihre Weisen in den Planken und Alleen des Schloßgartens vernehmen ließ, endlich eine Versammlung des pädagogischen Vereins Heidelberg-Mannheim. Zu letzterer hatten sich wohl gegen 40 Professoren aus Heidelberg, Mannheim, Speier, Karlsruhe eingefunden, um im Saale zum „Erbprinzen" einen Vortrag des Hrn. Professors Gelzer aus Heidelberg über „Reise-Eindrücke aus Sicilien" entgegenzunehmen. So führt jeder Tag neue Gäste unserem in dieser Jahreszeit wirklich reizenden Städtchen zu.

Z. Von der Bergstraße, 21. Mai. Auf dem gestern in Weinheim abgehaltenen, sehr gut arrangirten Weinmarkt waren in je 90 Proben ca. 1100 Hektoliter Rothwein und 800 Hektoliter Weißwein zum Verkauf ausgestellt. Der Kenner mußte unumwunden zugeben, daß unsere Bergstraße vortreffliche Weine zu erzeugen vermag, welche sich den besseren Deutschlands an die Seite stellen können. In billigeren Mittelweinen war dagegen die Auswahl etwas schwach und auf dem Markt selbst wenig Kauflust vorhanden. Die Erfahrung zeigt jedoch, daß in Folge des Marktes der nachherige Absatz steigt. — Eine interessante Ausstellung von Gegenständen zur richtigen Behandlung und Beurtheilung des Weines hatte Hr. Prof. Neßler veranstaltet und Belehrung darüber gegeben. Auch die von den HH. Gebrüder Platz in Weinheim ausgestellte Weinpresse neuester Konstruktion kann sehr empfohlen werden.

♒ Vom Bodensee, 19. Mai. Zur Vervollständigung des jüngsten Berichts über den Bädersommer 1875 im Großherzogthum ist hervorzuheben, daß — den „Aerztl. Mittheilungen" zufolge — in Badenweiler die Gesammtfrequenz sich auf 3513 Personen belief, die höchste bisher erreichte und ebenso die gestiegene Zahl der gleichzeitig Anwesenden von 953, was den richtigeren Maßstab zur Beurtheilung der Frequenz abgibt. Die Gäste vertheilten sich nach Ländern: Aus Baden 759, dem übrigen Deutschland 1919, Niederlande 224, Schweiz 157, England 142, Rußland 105, Frankreich 58, Nordamerika 47, Belgien 39, Skandinavien 18, Oesterreich-Ungarn 15, Asien 15, Afrika 8, Italien 3, Südamerika 2, Rumänien 2. Die Kurmittel wurden durch das gedeckte Bassinbad, das Marmorbad, vermehrt. In demselben wurden 1323 Bäder, im offenen Bassinbad 3924 Bäder genommen. Von Einzelbädern wurden 4635 Thermalbäder gebraucht. Der Gebrauch der Molken nimmt stetig ab. Im Jahr 1862 wurden 21,171 Glas, — im Jahr 1875 nur 8467 Glas Molken getrunken. Eine um so reichlichere Anwendung findet die Kuhmilch. Von fremden Mineralwassern wurden 8517 Krüge und Flaschen getrunken. — Durch die verschiedenen Niederlassungen und Einrichtungen ist Badenweiler, der klimatische Kurort, nun im Besitze der vier von Meyer-Ahrens angenommenen Höhestationen: — der Feldregion in Oberweiler 343 Meter, — der Hügelregion Badenweiler 422 Meter, — der Bergregion Hausbaden 528 Meter, — und der Alpenregion Hochblauen 1178 Meter.

Das Bad Langenbrücken mit seinen dreifachen Kur-Agentien, den Bädern, den Trinkbrunnen, den Inhalationen —, wurde von 304 Kurgästen besucht. Sie waren: 185 aus Baden, Württemberg 23 Bayern 11, Elsaß-Lothringen 54, Norddeutschland 20, Oesterreich 3, Holland 3, Schweiz 4, Amerika 1. — Das Soolbad Dürrheim erfreut sich des Besuches von 1300 Fremden, und zwar aus Baden 1060, Württemberg 150, Norddeutschland 25, Schweiz 55, Amerika 10. Darunter waren 600 eigentliche Kurgäste. Es wurden abgegeben: Soolbäder 9493, Dampfbäder 489. — Das Soolbad Donaueschingen wurde von 354 Gästen gebraucht und von 592 Passanten besucht. Die Kurgäste waren: Deutsche 296, Engländer 3, Amerikaner 9, Oesterreicher 3, Schweizer 41, Russe 1, Türke 1. Dieselben gebrauchten Soolbäder 5322, Harzbäder 90, Süßwasserbäder 1083, Dampfbäder 94. Hiezu wurden 259,700 Liter Dürcheimer Soole verwendet. — Das Mineral- und Seebad Ueberlingen beherbergte 241 Gäste. Es wurden 1800 warme Mineralbäder abgegeben und 2850 Seebäder gebraucht. Ein neues Seebad mit Schwimmbassin ist in Angriff genommen, die Anlagen werden verschönert und vervollkommnet, sowie die Spaziergänge erweitert. — Die am 1. Juli v. J. eingerichtete Heil- und Badeanstalt des Hrn. Dr. v. Weinzierl in Radolfzell wurde von 38 Kurgästen gebraucht und von vielen Reisenden besucht.

Was die klimatischen Kurorte — insonderheit des badischen Schwarzwaldes — betrifft, so spielen dieselben eine immer größere Rolle. So verpflegte Hinterzarten (3430 Fuß hoch) 453 Gäste; Saig mit dem Titisee-Gasthofe (3810 Fuß hoch) 90 ständige Gäste, — Bierthäler-Altenweg 116 Kurgäste, und Waldau, 3492 Fuß über dem Meere, beherbergte 29 Personen. Das nahe St. Märgen, sodann St. Blasien, Schluchsee, Todtmoos, Menzenschwand, Höhenschwand, Oberried, und im Seekreise namentlich das reizende Heiligenberg, sind gerne aufgesucht. Zugleich als Höhenstation, wie als einziges Bad des Schwarzwaldes ist Eisenbach mit seiner erdig-salinischen Eisenquelle anzuführen, in einem Wiesenthale, von Tannenwaldungen umgeben, 3200 Fuß über dem Meer gelegen. Das Badhaus wurde im vorigen Jahr neu aufgebaut.

Literatur.

Die im Verlage von Paul Wolf in Leipzig erscheinende erste Deutsche illustrirte Jagdzeitung: „**Der Waidmann.** Blätter für Jäger und Jagdfreunde". Redigirt von Fr. v. Ivernois, erscheint seit dem 1. Okt. 1875 in Folioformat zu dem billigen Preise von 4 M. 50 Pf. halbjährlich. Aus dem interessanten Inhalt der Nr. 12 und 13 erwähnen wir:

Ueber Jagdverpachtungen. — Jagdskizzen aus Siebenbürgen. I. Eine Schnepfenjagd. Von E. v. Czynk. — Ein Abendanstand zu Oculi. — Eine bisher unerhörte Fußgänger-Leistung. — Vereinsnachrichten. — Naturgeschichtliche Beobachtungen: Abnormes Rehgehörn. Mit Abbild. Tire-haut! Schnepfenjäger. Das Sperlingskäuzchen als Räuber. Bastarde von Landhär und Eisbär. Mannigfaltiges: Eine Fuchs-Ente. Auf nach Philadelphia! Ein Mittel zum Vergiften der Füchse. Ein Abenteuer auf der Bärenjagd. Erlegung eines Luchses. Abschlußliste. Bilderräthsel. Brieftasche. Inserate. Illustrationen: Ein Wallachischer Schnepfenjäger in Siebenbürgen. Von E. v. Czynk. Ein Abendanstand zu Oculi. Von Eugen Krüger.

Ueber Vertilgung der Füchse. Vom Oberförster Robert Lampe. — Einiges über Wild und Jagd im bayrischen Hochgebirge. — Naturgeschichtliche Beobachtungen: Ein Schnepfennest am 19. März. Zwei Albino-Lerchen. Belauschte Liebende. — Mannigfaltiges: Ein verunglücktes Schmalthier. Des Wilderers Ende. Das neue v. Dreyse'sche Rotationsgewehr. Eine unerwartete Marderjagd. „In Richter's Ofen liegen junge Palmen!" Abschlußliste. Literatur. Bilderräthsel. Brieftasche. Inserate. Illustrationen: Ein verunglücktes Schmalthier. Originalzeichnung von C. Kröner. Des Wilderers Ende. Von W. Simmler.

Wichtig für Reisende nach Amerika.

Alle, welche beabsichtigen, nach Amerika zu reisen und in New-York zu landen, werden hiermit aufmerksam gemacht auf das daselbst zum Schutz und Wohl deutscher Ankömmlinge gegründete:

„Deutsche Emigrantenhaus, No. 16 State Str., New-York."

Das Haus bietet für sehr mäßige Preise eine äußerst anständige Beherbergung und Bedienung und wird sich namentlich auch denjenigen Gästen empfehlen, welche die

Welt-Ausstellung zu Philadelphia

besuchen wollen und ein billiges, dabei aber höchst honettes Logis dem kostspieligen Hotel vorziehen.

Die Lage des Hauses (in der Nähe des Philadelphia Eisenbahnhofs), mit dem schönen **Battery-Park** an der Front, sowie die Aussicht auf den **New-Yorker** Hafen und die **Hudson-Bay** ist eine außerordentlich prachtvolle.

Man lasse sich bei der Ankunft in New-York nicht irre führen, sondern frage fest und gehe **direkt** nach dem

„Deutschen Emigrantenhaus, No. 16 State Str.", Castle Garden, dem Haupt-Landungsplatz gegenüber.

Der Verwaltungsrath des Hauses:

E. Chr. Körner, Präsident. — **Wm. Hauff,** Sekretär.

W. A. Schmitthenner, Schatzmeister. — **W. Berkemeier,** Missionar.

Handel und Verkehr.

Neuester Frankfurter Kurszettel im Hauptblatt III. Seite.

Handelsberichte.

Berlin, 24. Mai. Getreidemarkt. (Schlußbericht.) Weizen per Mai 215.—, per Sept.-Okt. 218.50. Roggen per Mai 162.—, per Sept.-Okt. 163.—. Rüböl per Mai 65.80, per Sept.-Okt. 65.—. Spiritus loco 49.80, per Mai-Juni 50.—, per August-September 51.60. Hafer per Mai 167.—, per Mai-Juni 166.50. Wetter veränderlich.

Breslau, 24. Mai. Getreidemarkt. Spiritus pr. 100 Liter 100 % pr. Mai-Juni 48.10, per Juni-Juli 48.10, pr. August-September 49.30. Weizen pr. Mai 206.00. Roggen pr. Mai 160.00, pr. Mai-Juni 157.50, per Sept.-Okt. 159.00. Rüböl pr. Mai 65.00, pr. Mai-Juni 65.00, pr. September-Oktober 62.50. Zink umsatzlos. — Wetter schön.

Stettin, 24. Mai. Getreidemarkt. Weizen pr. Mai-Juni 213.50, pr. Juni-Juli 214.00, pr. Sept.-Okt. 217.50. Roggen pr. Mai 153.50, pr. Mai-Juni 152.50, per Septbr.-Oktbr. 156.50. Rüböl 100 Kilogr. pr. Mai 66.00, pr. Sept.-Okt. 63.50. Spiritus loco 49.50, pr. Mai-Juni 49.40, pr. Juni-Juli 49.40, pr. Juli-August 50.30. Rübsen pr. Herbst 294.00. Petroleum loco und pr. Mai-Juni 12.30, pr. Herbst 12.10.

† **Köln**, 24 Mai. (Schlußbericht.) Weizen —, loco hiesiger 23.—, loco fremder 24.—, per Mai 21.—, per Juli 21.30, per Nov. 22.05. Roggen —, loco hiesiger 17.—, per Mai 15.50, per Juli 15.60, per Nov. 16.20. Hafer —, loco 20.—, per Mai 19.85, per Juli 17.45. Rüböl —, loco 36.—, per Mai 35.90, per Oktober 33.90.

Hamburg, 24. Mai. Schlußbericht. Weizen fest, per Mai 220 G., per Juli-August 217 G., per Sept.-Okt. 220 G. Roggen —, per Mai 158 G., per Juli-August 158 G., per Sept.-Okt. 161½ G.

Bremen, 24. Mai. Petroleum. (Schlußbericht.) Standard white loco 11.70, per Juni 11.80, per Juli 11.90, per August-Dezbr. 12.70. Fest.

Mainz, 24. Mai. Weizen per Mai 22.10, per Juli 22.15, per Nov. 22.45. Roggen per Mai 16.90, per Juli 16.95, per Nov. 17.—. Hafer per Mai 19.—, per Juli 18.—. Rüböl per Mai 35.10, per Okt. 34.20.

Pesth, 24. Mai. Usance-Weizen 10.50 bis 10.60. Weizen ausgeboten. Geringe Kauflust in Folge guten Regens. Weizen Qualität 72⅗ Kilogr. 10.65 bis 10.85 fl., Weizen Qual. 78 3/10 Kilogr. 12.60 bis 12.70 fl., Roggen Qual. 70—72 Kilogr. —.— bis —.—. Gerste Qual. 62—63 7/10 Kilogr. 7.15 bis 8.10. Hafer Qual. 41—43 1/10 Kilogr. —.— bis —.—. Mais 5.75 bis 5.80 fl. Hirse 5.— bis 5.35 fl. Spiritus —.— bis —.—. Rüböl —.—.

CL. **Paris**, 24. Mai. Die Consols werden von London in der ersten Morgendepesche um 5/16 niedriger, dann, um 1 Uhr, nur 1/16 besser gemeldet. Genau diesen Schwankungen entsprechend und ohne sich irgend ein eigenes Urtheil über die Lage im Orient anzumaßen, eröffnete die Börse sehr matt und schloß, außer für die türkischen Werthe, in einiger Erholung: 5 proz. Rente 105.20 nach 105.07, im Nachgeschäft aber schon wieder 105.10, 3proz. Rente 67.82, Italiener 72 Frs., Türken 11.75 (niedrigster Kurs, der je bisher notirt worden), Banque ottomane 336 mit 15 Frs. Baisse, Egypter 203, spanische Extérieure 13 3/16, Peruvianer 19¾. Mobilier 148. Die gestrige Generalversammlung dieses Instituts konnte nur als ordentliche funktioniren und daher auch nur offiziös von dem Projekte des Verwaltungsraths Kenntniß erhalten, das Gesellschaftskapital auf 40 Millionen zu reduziren, und zwei alte Aktien gegen eine neue auszutauschen. Foncier 682 nach 665, Suezaktien 723, Lombarden fest 160 (man bemerkt namentlich gute Kaufordres aus Italien). Oesterr. Staatsbahn anhaltend offerirt 541 à 543.

† **Paris**, 24. Mai. Rüböl per Mai 78.70, per Juli-August 80.—, per Septbr.-Dezbr. 82.—, per Jan.-April 83.50. Spiritus per Mai 47.70, per Juli-August 48 50. Zucker, weißer, disp. Nr. 3 per Mai 61.70, per Oktbr.-Januar 63.20. Mehl 8 M., per Mai 63.20, per Juni 63.70, per Juli-August 65.—, per Septbr.-Dezbr. 66.—. Weizen per Mai 29.20, per Juni 29.50, per Juli-August 29.70. per Septbr.-Dezbr. 30.70. Roggen per Mai 20.—, per Juni 20,20, per Juli-August 19.70, per Septbr.-Dezbr. 20.20.

Amsterdam, 24. Mai. Weizen, loco geschäftslos —.—, auf Termine niedriger, per Mai 307.—, per Nov. —.—. Roggen loco still, auf Termine fest, per Mai —, per Juli 188.—, per Oktober 197.—. Rüböl loco 37, per Herbst 37½. Rübsamen —, loco 392, per Oktober 392. Wetter trübe.

Antwerpen, 23. Mai. Raff. Petroleum höher, blank dispon. frs. 28½ bez., 29 Br., Mai 28½ bez., 28¾ Br., Juni 28¾ Br., Sept. 30 bez. u. Br., Sept.-Dezbr. 30¾ bez., 31 Br. — Amerik. Schmalz sehr still, Marke Wilcox dispon. fl. 35. — Amerikan. Speck behauptet, long disp. frs. 128—129, short disp. 132. — Wolle still, Umsatz 30 B. La Plata. — Kurz Köln 123,40.

✗ **London**, 22. Mai. (City-Bericht.) Die Stimmung an der Fondsbörse ist in hohem Grade unbefriedigend. Ungeachtet die gestern umlaufenden Alarmgerüchte keine weitere Bestätigung erhalten haben, so dauert doch die dadurch hervorgerufene Unruhe in gleicher Stärke fort, alle Valeurs werden stark ausgeboten, während es auf der andern Seite gänzlich an Käufern fehlt. Der zunehmende Geldüberfluß vermag nicht einmal die Kurse der heimischen Fonds zu halten. Konsols werden heute zu 96 notirt — und fast bei allen Arten ausländischer Effekten ist die Tendenz eine weichende. Auch für heimische Bahnen ist der Ton unsicher und die Preise schwanken.

London, 24. Mai. Getreidemarkt. Weizen unverändert. Anderes Getreide zu den äußersten Montagspreisen. Geschäft nicht belebt. Zufuhren: Weizen 6740, Gerste 4900, Hafer 6240 O. Wetter: Regen und rauh.

London, 24. Mai. Schwimmende Weizenladungen: angekommen —, zum Verkaufe angeboten 12 Cargos.

London, 24. Mai. (11 Uhr.) Consols 95 13/16, Lombarden 6 1/16, Ital. 71¼, Türken 11½.

London, 24. Mai. (2 Uhr.) Consols 95⅞, 1885r Amerik. 104⅛.

Liverpool, 24. Mai. Baumwollenmarkt. Umsatz 8000 Ballen, davon auf Spekulation und Export 1000 B.

Middling Orleans 6 3/16. Middling amerikan 6⅛. Fair Dholleraß 4⅛, Middl. fair Dholl. 4⅛, Good middl. Dholl. 3⅞, Middl. Dholl. 3⅝, Fair Bengal 4, Good fair Broach —, New fair Oomra 4⅜, Good fair Oomra 4⅝, Fair Madras 4, Fair Pernam 6½, Fair Smyrna 5½, Fair Egyptian 6, Upland 6, Fair Oomra 4¼. Unregelmäßig.

New-York, 22. Mai. Goldagio 112¼. London 4,87½. — Mehl extra State D. 5.25. Rother Frühjahrsweizen D. 1.35. Fracht für Getreide 6¾. — Petroleum Standard white 14⅜ cs. — Schmalz, Marke Wilcox 13⅛. Speck 11¾. — Kaffee, Rio 17¼. — Baumwolle middl. Upland 12 cs. — Baumwoll-Ankünfte in sämmtlichen Häfen der Union 4,000 Ballen, Export nach England 7,000 B., nach dem Continent 6000 B.

Witterungsbeobachtungen der meteorologischen Station Karlsruhe.

Mai	Barometer.	Thermometer in C.	Feuchtigkeit in Proc.	Wind.	Himmel.	Bemerkung.
24. Mrgs. 2 Uhr	746.6	+16.2	52	SW.	bedeckt	—
„ Nachts 9 Uhr	745.4	+12.2	84	„	„	—
25. Mrgs. 7 Uhr	744.8	+11.6	79	„	„	—
„ Mrgs. 2 Uhr	744.0	+14.0	71	SW.	bedeckt	—
„ Nachts 9 Uhr	744.1	+ 9.6	88	„	klar	—
26. Mrgs. 7 Uhr	743.7	+ 9.4	84	„	bedeckt	Regen u. Sturm

Verantwortlicher Redakteur:
Heinrich Goll in Karlsruhe.

Preise der Woche vom 14. bis 21. Mai 1876. (Mitgetheilt vom Statistischen Bureau.)

Orte.	Weizen (1 Zentner)	Kernen (1 Zentner)	Roggen (1 Zentner)	Gerste (1 Zentner)	Hafer (1 Zentner)	Stroh (1 Zentner)	Heu (1 Zentner)	Kartoffeln (20 Liter)	Weizen- od. Kernenmehl Nr. 1 (1 Pfund)	Roggenmehl Nr. 1 (1 Pfund)	Halbweißbrod (1 Pfund)	Schwarzbrod (1 Pfund)	Ochsenfleisch (1 Pfund)	Rindfleisch (1 Pfund)	Kuhfleisch (1 Pfund)	Kalbfleisch (1 Pfund)	Hammelfleisch (1 Pfund)	Schweinefleisch (1 Pfund)	Butter (1 Pfund)	Eier per 10 Stück	Brennöl: Erdöl (1 Liter)	Brennöl: Repsöl (1 Liter)	Buchenholz (4 Ster)	Fichten-(Tannen-)Holz (4 Ster)	Ruhrkohlen: Stück (1 Zentner)	Ruhrkohlen: Grubenkohlen (1 Zentner)	Saarkohlen: Stück (1 Zentner)	Saarkohlen: Grubenkohlen (1 Zentner)
	M. Pf.	M. Pf.	M. Pf.	M. Pf.	M. Pf.	M. Pf.	M. Pf.	M. Pf.	Pf.	Pf.	Pf.	Pf.	Pf.	Pf.	Pf.	Pf.	Pf.	Pf.	M. Pf.	Pf.	Pf.	Pf.	M.	M.	M. Pf.	M. Pf.	M. Pf.	M. Pf.
Constanz	— —	— —	— —	— —	— —	4.40	5.—	1.12	24	14	18	13	65	57	52	65	70	65	1.30	46	30	124	56	38	— —	— —	— —	— —
Ueberlingen	— —	13.05	8.26	— —	9.40	3.—	3.50	— —	25	18	17	14	60	56	56	60	48	60	1.—	48	35	90	48	32	— —	— —	— —	— —
Villingen	— —	13.73	— —	9.47	9.69	2.86	3.—	1.—	25	18	17	14	64	50	50	54	—	64	1.6	46	30	80	40	30	— —	— —	— —	— —
Waldshut	— —	12.75	— —	— —	— —	— —	— —	1.10	24	18	16	14	60	—	—	50	—	60	1.9	55	34	80	49	30	— —	— —	— —	— —
Lörrach	— —	— —	— —	— —	— —	— —	4.50	1.10	23	17	18	12	60	56	45	50	60	65	1.15	50	32	95	72	56	1.70	1.40	1.50	1.30
Müllheim	12.30	— —	8.—	7.71	— —	4.29	6.—	1.9	24	20	16	14	60	54	54	50	60	60	1.9	45	28	80	60	—	— —	— —	— —	— —
Freiburg	11.83	— —	8.43	7.71	10.31	4.40	4.90	1.20	26	18	13	12	66	58	58	50	60	70	1.15	50	30	85	58	40	1.90	1.60	1.70	1.30
Ettenheim	11.17	— —	7.90	8.22	— —	4.—	5.—	77	20	12	14	10	—	50	50	50	52	64	97	40	34	100	56	34	— —	1.53	1.33	1.—
Lahr	11.97	— —	8.33	— —	9.64	4.50	4.50	1.25	23	12	15	13	60	52	52	54	—	68	97	45	29	92	52	35	— —	1.40	1.50	1.40
Offenburg	11.50	— —	7.60	8.20	8.50	4.60	4.80	1.10	20	18	15	11	60	55	55	55	50	65	1.20	50	30	100	48	36	1.80	1.30	1.80	1.30
Baden	— —	— —	— —	— —	— —	4.50	5.—	95	27	18	18	14	70	62	62	58	69	70	1.—	50	30	85	58	38	1.72	1.31	1.40	— —
Rastatt	12.27	— —	8.49	9.40	10.12	5.10	5.30	90	25	15	17	13	64	56	—	60	64	64	1.—	50	30	91	52	35	1.70	1.6	1.37	1.6
Karlsruhe	— —	— —	— —	— —	— —	5.90	5.60	1.10	26	16	18	14	72	60	60	60	60	68	1.10	50	27	92	57	36	1.55	1.9	1.33	1.—
Durlach	— —	13.42	— —	— —	9.42	— —	5.50	1.12	25	15	18	13	64	52	—	54	—	63	1.10	50	30	96	62	41	1.10	1.—	— 95	— 85
Pforzheim	— —	— —	— —	— —	— —	— —	— —	1.30	20	19	18	12	64	56	—	60	64	60	1.30	50	30	96	65	41	— —	1.25	1.60	1.—
Bruchsal	— —	— —	— —	— —	— —	— —	— —	70	26	18	18	12	70	56	—	56	—	64	— —	50	29	110	80	50	1.40	1.10	1.20	1.—
Mannheim	12.—	12.05	8.60	8.40	9.40	4.55	5.—	— —	26	20	14	13	70	60	60	60	64	70	1.26	60	36	100	62	41	1.26	— 86	1.10	— 80
Heidelberg	— —	— —	— —	— —	— —	— —	6.50	1.—	25	16	14	12	65	55	—	55	65	60	1.26	50	29	85	51	32	1.70	— 97	1.30	— 91
Mosbach	— —	— —	— —	— —	— —	— —	— —	— —	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	— —	—	—	—	—	—	— —	— —	— —	— —
Wertheim	— —	— —	— —	7.72	8.57	— —	— —	— —	20	12	12	10	—	50	34	43	43	60	1.8	40	30	90	54	34	1.89	1.37	— —	— —
Schaffhausen	— —	— —	— —	— —	— —	— —	— —	1.12	26	22	18	14	64	56	56	72	60	64	1.8	48	—	—	—	—	— —	— —	— —	— —
Basel	12.40	— —	8.80	— —	10.40	— —	— —	— —	22	20	14	12	68	60	60	76	64	72	1.12	50	32	80	—	—	— —	— —	— —	— —
Straßburg	— —	— —	— —	— —	— —	— —	— —	— —	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	— —	—	—	—	—	—	— —	— —	— —	— —

Bürgerliche Rechtspflege.

Ladungsverfügungen

C.900. Nr. 14,758. **Pforzheim.** (Bedingter Zahlungsbefehl.)

In Sachen
der Bauunternehmer Fießler u. Bollmer hier
gegen
den flüchtigen Christian Rothfuß in Brötzingen,
wegen Forderung von 1287 M. 14 Pf. nebst 5 Prozent Zinsen vom 1. Januar d. J., herrührend aus Hauskauf vom Jahr 1876,
ergeht auf Ansuchen des klagenden Theils:

Beschluß.

1. Dem beklagten Theile wird aufgegeben, binnen 14 Tagen entweder den klagenden Theil durch Zahlung der im Betreff bezeichneten Forderung zu befriedigen, oder zu erklären, daß er die gerichtliche Verhandlung der Sache verlange, widrigenfalls die Forderung auf Anrufen des klagenden Theils für zugestanden erklärt würde.

Das Verlangen gerichtlicher Verhandlung kann entweder bei Zustellung dieses Befehls dem Gerichtsboten oder innerhalb der gegebenen Frist mündlich oder schriftlich bei Gericht erklärt werden.

2. Hievon erhält der klagende Theil Nachricht mit dem Anfügen, daß dieser Zahlungsbefehl alle Wirksamkeit verliert, wenn nicht binnen drei Monaten darauf angetragen wird, daß die Forderung für zugestanden erklärt werde.

3. Nachricht dem Beklagten.

Zugleich erhält der Beklagte die Aufforderung, innerhalb 14 Tagen einen dahier wohnhaften Zustellungsgewalthaber aufzustellen, widrigens alle weiteren Verfügungen mit der Wirkung der Eröffnung an ihn an die Gerichtstafel angeschlagen würden.

Pforzheim, den 17. Mai 1876.
Großh bad. Amtsgericht.
Mors.

Ganten.

C.880. A.-G.-Nr. 14,475. **Pforzheim.** Gegen die Verlassenschaft des Bijouteriefabrikanten Balthasar Pötz dahier haben wir Gant erkannt und Tagfahrt zum Richtigstellungs- und Borzugsverfahren auf

Samstag den 3. Juni d. J.,
Vormittags 8 Uhr,

angeordnet.

Alle Diejenigen, welche aus was immer für einem Grund Ansprüche an die Masse machen wollen, werden aufgefordert, solche in der Tagfahrt bei Vermeidung des Ausschlusses persönlich oder durch gehörig Bevollmächtigte, schriftlich oder mündlich anzumelden, ihre etwaigen Vorzugs- und Unterpfandsrechte genau zu bezeichnen und zugleich die Beweisurkunden vorzulegen oder den Beweis mit andern Beweismitteln anzutreten. In der Tagfahrt soll auch ein Massepfleger und ein Gläubigerausschuß ernannt und ein Borg- und Nachlaßvergleich versucht werden. In Bezug auf Borgvergleich und jene Ernennungen wird der Nichterscheinende als der Mehrheit der Erschienenen beitretend angesehen. Den Ausländern wird aufgegeben, bis dahin einen dahier wohnenden Gewalthaber für den Empfang aller Einhändigungen, welche der Partei selbst geschehen sollen, zu bestellen, widrigens alle weiteren Verfügungen mit Wirkung der Eröffnung an der Gerichtstafel angeschlagen, bezhw. den bekannten Gläubigern durch die Post zugesendet würden.

Pforzheim, den 10. Mai 1876.
Großh. bad. Amtsgericht.
Uibel.

C.861. Nr. 3880. **Eppingen.** Die Gant des Bernhard Friedrich von Mühlbach betr.

Alle diejenigen Gläubiger, welche ihre Forderungen vor oder in der heutigen Tagfahrt nicht angemeldet haben, werden hiermit von der vorhandenen Masse ausgeschlossen.

Eppingen, den 18. Mai 1876.
Großh. bad. Amtsgericht.
Kugler.

C.888. Nr. 3482. **Eberbach.** In der Gant gegen die Verlassenschaft des Konrad Dewald von Oberdielbach werden alle Diejenigen, welche die Anmeldung unterlassen haben, von der vorhandenen Masse ausgeschlossen.

Eberbach, den 11. Mai 1876.
Großh. bad. Amtsgericht.
F. Grimm.
Schneider.

C.881. Nr. 14,651. **Pforzheim.** In der Gant gegen die Verlassenschaft des Wilh. Nonnenmacher von Brötzingen werden Alle, welche ihre Ansprüche nicht vor oder in der Tagfahrt vom 10. d. Mts. anmeldeten, von der Masse ausgeschlossen.

Pforzheim, den 17. Mai 1876.
Großh. bad. Amtsgericht.
Uibel.

C.896. Nr. 7540. **Lörrach.** Es werden alle Jene, welche ihre Forderungen an die Gantmasse des Apothekers Ernst Sickenberger von Lörrach bis heute nicht geltend gemacht haben, damit von solcher ausgeschlossen.

Lörrach, den 4. Mai 1876.
Großh. bad. Amtsgericht.
Nußle.

C.875. Nr. 19,885. **Mannheim.** Die Gant gegen die Verlassenschaft des Georg Adam Bauer in Schriesheim betreffend.

Beschluß.

In obiger Gantsache werden alle diejenigen Gläubiger, welche bis jetzt ihre Forderungen nicht angemeldet haben, mit allen ihren Ansprüchen von der Gantmasse ausgeschlossen.

Mannheim, den 14. Mai 1876.
Großh. bad. Amtsgericht.
v. Buol.
Beck.

Vermögensabsonderungen.

C.899. Nr. 3316. **Offenburg.** Die Ehefrau des David Karch l. in Lentesheim, Katharina, geb. Thorwart, hat gegen ihren Ehemann Klage auf Vermögensabsonderung erhoben, zu deren Verhandlung Tagfahrt auf

Mittwoch den 28. Juni d. J.,
Vormittags 8 Uhr,

anberaumt ist.

Dies wird zur Kenntniß der Gläubiger gebracht.

Offenburg, den 22. Mai 1876.
Großh. bad. Kreis- und Hofgericht.
Civilkammer.
Reinhard.
Intlekofer.

C.895. Nr. 2749. **Freiburg.** J. S. der Ehefrau des Georg Friedrich Mehlin, Katharina Barbara, geborene Walter, in Weil, Kl., gegen ihren Ehemann, Bekl., Vermögensabsonderung betreffend, wurde durch Urtheil vom Heutigen die Klägerin für berechtigt erklärt, ihr Vermögen von demjenigen ihres Ehemannes abzusondern.

Dies wird hiermit zur Kenntniß britter Betheiligter gebracht.

Freiburg, den 10. Mai 1876.
Großh. bad. Kreis- und Hofgericht.
Civilkammer.
v. Rotteck.
Dürr.

Entmündigungen.

C.863. Nr. 6047. **Radolfzell.** Otto Brütsch, ledig, von Randegg wurde durch diesseitiges Erkenntniß vom 23. v. Mts. im Sinne des L.R.S. 513 verbeistandet und ist Schlosser Wendelin Brütsch von dort als Beistand für ihn aufgestellt.

Radolfzell, den 19. Mai 1876.
Großh. bad. Amtsgericht.
von Woldeck.

C.864. Nr. 5251. **Durlach.** Durch Erkenntniß vom 11. April l. J., Nr. 3989, wurde die ledige Katharina Goldschmidt von hier wegen bleibender Gemüthsschwäche entmündigt und ihr Philipp Haab von hier als Vormund gesetzt.

Durlach, den 16. Mai 1876.
Großh. bad. Amtsgericht.
Gärtner.

C.876. Nr. 15,516. **Karlsruhe.** Albert von Friederich von hier, Major a. D., wurde durch diesseitiges Erkenntniß vom 8. d. Mts. wegen Gemüthsschwäche entmündigt und Kaufmann Karl Daniel Komberger in Freiburg als Vormund für denselben bestellt.

Karlsruhe, den 18. Mai 1876.
Großh. bad. Amtsgericht.
Eisen.

C.877. Nr. 14,473. **Pforzheim.** Durch diesseitiges Erkenntniß vom 9. Mai ds. Js. wurde Christina Kunzmann von Ispringen im Sinne des L.R.S. 499 verbeistandet und ihr Landwirth Friedrich Morlock, Kasper Sohn, von da als Beistand bestellt.

Pforzheim, den 16. Mai 1876.
Großh. bad. Amtsgericht.
Uibel.

C.891. Nr. 18,137. **Heidelberg.**

Beschluß.

Durch Erkenntniß vom 8. v. M., Nr. 12,944, wurde Josef Eibler von Ziegelhausen gemäß L.R.S. 499 verbeistandet, zu dessen Beistand ist Wäscher Theodor Petri von da bestellt.

Heidelberg, den 16. Mai 1876.
Großh. bad. Amtsgericht.
Christ.

Erbeinweisungen.

C.846. Nr. 5319. **Bühl.** Die Wittwe des † Aloys Bleicher von Schwarzach, Magdalena, geb. Götz, bittet um Einweisung in Besitz und Gewähr der Verlassenschaft ihres Ehemannes.

Etwaige Einsprachen hiergegen sind bei Ausschlußvermeiden

binnen 2 Monaten

dahier geltend zu machen.

Bühl, den 19. Mai 1876.
Großh. bad. Amtsgericht.
v. Wänker.

C.843. Nr. 3960. **Staufen.** Nachdem auf die diesseitige Aufforderung vom 11. März 1876, Nr. 2088, innerhalb der anberaumten Frist gegen das gestellte Gesuch keine Einsprache erhoben wurde, wird Klemens Geiger Wittwe, Franziska, geb. Pfefferle, von Untermünsterthal in Besitz und Gewähr der Verlassenschaft des Klemens Geiger von Untermünsterthal eingewiesen.

Staufen, den 17. Mai 1876.
Großh. bad. Amtsgericht.
Zentner.

C.837. Nr. 8606. **Rastatt.** Die Wittwe des Josef Grimm, Karoline, geb. Brennessel, von Rothenfels wird, nachdem keine Einsprachen innerhalb der mit dieß. Verfügung vom 26. Febr. d. J., Nr. 3156, festgesetzten Frist vorgetragen wurden, in die Gewähr des Nachlasses ihres Ehemannes hiermit eingesetzt.

Rastatt, den 17. Mai 1876.
Großh. bad. Amtsgericht.
v. Weiler.
F. Kuhn.

Handelsregister-Einträge.

C.887. Nr. 11,539. **Offenburg.** Zu O.Z. 9 des Gesellschaftsregisters, Steinkohlenbergwerks-Gesellschaft von Offenburg, wurde heute eingetragen: An Stelle des Max Wild in Offenburg ist Christian Bär in Diersburg zum Geschäftsführer der Gesellschaft ernannt.

Offenburg, den 22. Mai 1876.
Großh. bad. Amtsgericht.
Saur.

Strafrechtspflege.

Ladungen und Fahndungen.

C.921. Nr. 4010. **Schönau.** Andreas Müller, genannt Brunner, von Riedichen ist des Diebstahls im wiederholten Rückfall angeschuldigt und flüchtig; wir bitten um Fahndung und gefängliche Einlieferung des Müller im Betretungsfall.

Signalement:

A. Müller ist Maurer und Korbmacher, ca. 30 Jahre alt, mittelgroß, schlank, hat schwarze Haare, einen schwarzen dünnen Vollbart; trug bei der Entfernung nur defekte Arbeitskleidung, verwahrlostes Aussehen. Besonderes Kennzeichen: schielt.

Schönau, den 22. Mai 1876.
Großh. bad Amtsgericht.
Lochbühler.

C.906. Nr. 5274. **Ettenheim.** Gr. Bezirksamt hier hat gegen die Wehrmänner Julius Jörger und Xaver Link von Kippenheim Anklage wegen unerlaubter Auswanderung erhoben.

Zur Verhandlung der Anklage wird Tagfahrt auf

Donnerstag den 8. Juni d. J.,
Vormittags 8 Uhr,

anberaumt, wozu die Angeklagten mit dem Anfügen vorgeladen werden, daß bei ihrem Ausbleiben das Urtheil nach dem Ergebniß der Untersuchung gefällt werden wird.

Ettenheim, den 24. Mai 1876.
Großh. bad. Amtsgericht.
Schrempp.
Schulz.

Druck und Verlag der G. Braun'schen Hofbuchdruckerei.